

	<p>Objekt: Ruine Scharfenberg</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung</p> <p>Inventarnummer: BS_0041</p>
--	--

Beschreibung

Eine Grafik aus dem Zyklus "Pfälzer Landschaften und Sehenswürdigkeiten" des deutschen Landschaftsmalers Fritz Bamberger. Unten links steht "Scharfenberg 30/8/64", oben links in Bleistift die Nr. 27 und unten rechts ist eine Marke mit der Nr. 127. Der Blick erfolgt aus südöstlicher Richtung auf die Burg. Links ist der Treppenaufgang durch ein Tor in den Burghof hinein, rechts der viereckige Bergfried. Von den Burgmauern sind nur noch Ruinen vorhanden, die stellenweise mit Sträuchern bewachsen sind. Vor der Burg sind links zwei Bäume, die den Toreingang umrahmen und vereinzelte Steinbrocken auf der Wiese. Der Himmel hinter der Burg ist wie zur beginnenden Dämmerung in blau-rot-gelben Tönen gehalten. Die Burg und die Vegetation sind in verschiedenen Braun- und Grüntönen gemalt.

Die Burg Scharfenberg ist, zusammen mit den Burgen Anebos und Trifels, Teil der sogenannten Trifelsgruppe. Der Name leitet sich vom Standort der Burg am südlichen Ende des Felsplateaus her. Im Volksmund auch oft als „Münz“ bezeichnet, da fälschlicherweise angenommen wurde, dass sich dort die mittelalterliche Münzstätte Anweilers befunden habe. Scharfenberg wurde vor 1154 erbaut und war eine Reichsburg. Burgmannen war das Geschlecht von Scharfenberg. Diese lebten bis zum Erlöschen ihrer Linien, nach 1305, auf der Burg. 1336 erhielt das Kloster Weißenburg die Burg als Lehen. Die in der Mitte des 15. Jahrhunderts ausgebrochenen Streitigkeiten um die Burg zwischen dem Kloster, den Herzögen von Pfalz-Zweibrücken und den Pfalzgrafen bei Rhein konnten erst 1500 beigelegt werden. 1525 wurde Scharfenberg im Bauernkrieg zerstört.

Sie befindet sich in der Nähe der Stadt Annweiler am Trifels im Pfälzerwald in Rheinland-Pfalz. Von Trifels aus gesehen ist sie auf dem südlichsten Berggipfel. [Kathrin Koch]

Grunddaten

Material/Technik:

Papier, Aquarell

Maße:

HxB: 180 x 215 mm

Ereignisse

Gemalt	wann	
	wer	Fritz Bamberger (1814-1873)
	wo	
Wurde abgebildet (Ort)	wann	
	wer	
	wo	Burg Scharfenberg (Pfalz)
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Pfälzerwald
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Annweiler am Trifels
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Rheinland-Pfalz

Schlagworte

- Burg
- Felsenburg
- Grafik
- Landschaft
- Ruine

Literatur

- Keddigkeit, Jürgen / Burkhart, Ulrich / Übel, Rolf (2007): Pfälzisches Burgenlexikon. Band 4.1 O - Sp.. Kaiserslautern, S. 424-439.
- Thon, Alexander / Reither, Hans / Pohlit, Peter (Hg.) (2003): "... wie eine gebannte, unnahbare Zauberburg". Burgen in der Pfalz. Ein Führer.. Regensburg, 132-137